



Die Absolventen der Montessori-Schule Traunstein zeigen stolz ihre Abschlusszeugnisse.

– Foto: Schule

Zehn Mal die Eins vor dem Komma

Abschlussklasse der Montessori-Schule eine der erfolgreichsten in der Schulgeschichte

Traunstein/Ruhpolding. 30 Schüler der Abschlussklasse der Montessori-Schule Traunstein sind bei der Zeugnisverleihung im Gasthof „Zur Post“ in Ruhpolding gebührend gefeiert und gewürdigt worden. Mit diesem Jahrgang ging einer der erfolgreichsten in der Schulgeschichte hinaus ins Leben.

Alle Schüler, die zu den Prüfungen angetreten waren, haben bestanden, ein großer Teil davon mit hervorragenden Ergebnissen. Die Schulleiterinnen Christine Alt-Gruber und Anja Berchtold gingen auf das große Potenzial ein, das in jedem jungen Menschen stecke. Ähnlich wie in jedem Baum das Potenzial zur vollen Größe liege, jedoch nur zur Entfaltung komme, wenn dem Baum genügend Licht, Luft und Boden zur Verfügung stünden, so braucht auch der junge Mensch den Raum, sich auszuprobieren, zu entfalten und für sich Verantwortung zu übernehmen.

Dass jeder Schüler sein Bestes gegeben habe und am Ende mit einem guten Abschlusszeugnis die Schule verlasse, freute die Leiterinnen umso mehr, weil der ein oder andere doch Durststrecken zu gehen hatte oder kurz vor dem Aufgeben war. „Hier zeigte sich das unermüdete Engagement der Lehrer, denen es gelang, bis zum letzten Tag immer wieder zu motivieren und zu ermutigen.“ Mit dem Wunsch, tief verwurzelt

zu bleiben in das Wissen dieses Potenzials, um hoch hinaus zu können und den Platz in der Gesellschaft einzunehmen, leiteten die Schulleiterinnen zur offiziell-

len Zeugnisverleihung über. Zuerst nahm Klassenlehrerin Franziska Hund in humorvoller Weise den Schülern noch das Versprechen ab, niemals den Glauben an

die eigenen Fähigkeiten zu verlieren. Erst dann wurden allen Schülern ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Von den 18 Schülern, die zum Qualifizierenden Abschluss angetreten waren, erreichten acht Schüler die Eins vor dem Komma: Milena Häuser (1,2), Leoni Roider (1,3), Nguyen Ai-Vy (1,4), Simon Wilke und Jakob Steyerer (beide 1,5), Severin Goissa, Manuel Hausner (beide 1,7) und Jonas Huber (1,8). In der M10 erreichten alle neun Schüler die Mittlere Reife, zwei von ihnen mit sehr gutem Ergebnis. Als Jahrgangsbester erlangte Paul Hüfner den Schnitt 1,3 und Hannah Miesgang 1,8. Geschäftsführer Manfred Kraut und Elternbeirats-Vorsitzender Thomas Paschen wünschten den Jugendlichen ebenfalls alles Gute für ihren weiteren Weg und überreichten jedem ein kleines Geschenk. Besonders erfreulich sei, dass ein großer Teil der Quali-Absolventen im kommenden Schuljahr in die M10 übertritt und die Mittlere Reife an der Montessori-Schule anpeilt.

Unterhaltsam und kreativ übernahmen die Schüler die Gestaltung des Abends und ließen die Lehrer bei dem ein oder anderen Spiel ins Schwitzen kommen. Ein Höhepunkt war eine Diashow über die Abschlussfahrt an den Gardasee. Die Schüler überreichten jedem der Lehrer ein kleines Dankeschön, verbunden mit persönlichen Worten. – red

„Schulamt, nicht das Landratsamt lädt ein“

„Monte“-Absolventen nicht bei Empfang

Traunstein. Die Montessori-Schule ehrt ihre Jahrgangsbesten im Rahmen der Schulfest am morgigen Freitag, da die Einladung vom Staatlichen Schulamt zum Empfang der besten Quali- und M-Zug-Absolventen ins Landratsamt (wir berichteten) in diesem Jahr ausgeblieben sei – „anders als in der Vergangenheit üblich“, so die Schulleitung. Als Anerkennung der besonderen Leistung bekommen die „Monte“-Absolventen morgen ein Geschenk der Schule überreicht, bevor sie zusammen mit der ganzen Schulgemeinschaft in die Sommerferien entlassen werden.

Dass die Absolventen nicht geladen waren, hatte für Verärgerung bei Schulleitung und Eltern gesorgt. Weil der Empfang im Landratsamt stattfindet, war Landrat Siegfried Walch in die

Schusslinie geraten. Er wehrte sich jedoch via Facebook: Es handle sich nicht um eine Ehrung des Landratsamtes, sondern des Staatlichen Schulamts. „Sie findet lediglich in unseren Räumlichkeiten statt. Somit liegt die Entscheidung hier nicht bei mir.“

In der Stellungnahme schwingt auch Kritik am Schulamt mit: „Jeder, der den gleichen Abschluss macht und Herausragendes leistet, muss auch geehrt werden. Natürlich auch die Montessori-Schüler! Wir haben das auch dem Schulamt so mitgeteilt. Auf diesem Weg: Meine herzlichsten Glückwünsche an die Schülerinnen und Schüler für die hervorragenden Leistungen. Jeder Einzelne kann stolz sein, so viel geschafft zu haben. Bärige Schüler einer bärigen Schule!“, so Walch. – rse